

Merkblatt zur Begabtenprüfung

**Verordnung über die Prüfung für den Hochschulzugang
von besonders befähigten Berufstätigen
vom 16. Oktober 1984 (GBl. S. 621)
in der Fassung vom 18. Juli 2005 (GBl. S. 605; K.u.U. S. 108)**

Diese Prüfung soll hervorragend begabten Bewerbern, die für ein bestimmtes Fachgebiet eine herausragende Befähigung besitzen, die aber wegen ihres Entwicklungsganges keine Abiturprüfung ablegen konnten und denen die Teilnahme an der Abiturprüfung für Schulfremde nicht mehr zugemutet werden kann, durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Hochschulstudium ermöglichen. Von den Bewerbern werden neben einer hervorragenden Befähigung für ein wissenschaftliches Fach auch studienrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten sowie eine vielseitige Allgemeinbildung erwartet. Die Begabtenprüfung ist keine Einrichtung des Zweiten Bildungsweges, die über einen schulischen Bildungsgang zum Abitur führt. Die Vorbereitung auf die Prüfung erfolgt privat. Grundlage ist der Bildungsplan 2004 für die allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Die Prüfung wird im Frühjahr eines jeden Jahres durchgeführt. Sie findet nach dem gewählten wissenschaftlichen Fachgebiet bei einem Regierungspräsidium statt. Mit Bestehen der Prüfung wird eine bundesweit anerkannte allgemeine Hochschulreife erworben. Die Prüfung steht eigenständig neben der in § 59 Landeshochschulgesetz geregelten Möglichkeit des Hochschulzugangs für Berufstätige.

Es wird gebeten, bei der Meldung zur Prüfung das erforderliche Passbild auf ein DIN-A4-Blatt aufzukleben. Die in der Prüfungsordnung geforderten Angaben über die Schwerpunktgebiete sind auf je einem Blatt pro Fach gesondert vorzulegen (mit Namensangabe). Die übersandten Unterlagen sollten kopierfähig sein. Für die Anforderung der Gutachten (siehe § 4 Abs. 2 Ziff. 5) durch das Ministerium werden die Angaben über Name, Anschrift und Vorbildung (Universitätsabschluss) der ausgewählten Gutachter benötigt.

In den allgemein bildenden Fächern richten sich die Prüfungsanforderungen nach den Anforderungen der Abiturprüfung an allgemein bildenden Gymnasien.



1. Deutsch:

Den Bewerberinnen und Bewerbern werden fünf Aufgaben vorgelegt. Sie wählen **ei-ne** Aufgabe aus und bearbeiten diese.

Aufgabenarten sind:

- Textinterpretation
- Textanalyse/Texterörterung (pragmatische Texte)
- Gestaltende Interpretation
- Literarische Erörterung

2010	2011
Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Friedrich Schiller: Die Räuber Franz Kafka: Der Prozess/Der Proceß Lyrikthema: Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis zur Gegenwart	Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame Franz Kafka: Der Prozess/Der Proceß Lyrikthema: Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis zur Gegenwart

Die **Bearbeitungszeit** beträgt 330 Minuten einschließlich Einlesezeit.

Hilfsmittel: Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung
Unkommentierte Ausgaben aller Pflichtlektüren (Schwerpunktthemen)
Dies gilt unabhängig davon, welche Aufgabe gewählt wird.

2. Englisch:

a) Schriftliche Prüfung

Bearbeitungszeit: 300 Minuten einschließlich Auswahlzeit

Hilfsmittel: ein einsprachiges Wörterbuch; ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

Die Prüfungsarbeit besteht aus der **Textaufgabe** sowie einer **Übersetzung**.

Die Bewerberin, der Bewerber bearbeitet **nach Wahl**:

- die gesamte Textaufgabe (Teile I - III) **oder**
- die Teile I und III der Textaufgabe und die Übersetzung

Textaufgabe

Text zur Landeskunde

Bei der Aufgabenstellung ist die Hinzuziehung von visuellen Vorgaben (z.B. Bildmaterial, Fotos, Karikaturen, Skizzen, Karten, Statistiken) und/oder ein Vergleich zweier Texte oder Textstellen möglich. Es können auch Aufgaben gestellt werden, deren Bearbeitung kreative Fähigkeiten erfordern.

Aufgabenstellung und Lösung erfolgen in der Fremdsprache.

Die Textaufgabe umfasst:

Teil I: Comprehension

Bearbeitung verschiedener auf den (die) vorgelegten Text(e) bzw. Textausschnitte bezogener Aufgaben, die auf Leseverstehen (z.B. Inhalt, Textaufbau, Wortschatz, Stil) zielen.

Teil II: Analysis

Es werden zwei Aufgaben gestellt. Die Bewerberin bzw. der Bewerber wählt **eine** Aufgabe zur Bearbeitung aus. Ausgehend von der Textvorlage werden Aufgaben gestellt, die eine Auseinandersetzung mit dem Text bzw. die Einordnung in einen größeren Zusammenhang verlangen.

Teil III: Composition

Es werden mehrere Aufgaben gestellt. Die Bewerberin bzw. der Bewerber wählt **eine** Aufgabe zur Bearbeitung aus. Die Aufgaben beziehen sich auf den landeskundlichen Bereich des Bildungsplans.

Die Aufgabenstellung verlangt eine längere, strukturierte - gegebenenfalls persönliche - zusammenhängende Stellungnahme der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

Übersetzung

Die Textvorlage bezieht sich auf den landeskundlichen Bereich des Bildungsplans. Als Textvorlage dient ein eigenständiger zusammenhängender Text oder ein zusammenhängender Ausschnitt einer Textpassage.

b) Mündliche Prüfung

Für die mündliche Prüfung können zwei Schwerpunkte aus dem Arbeitsbereich Literatur und ein Schwerpunkt aus dem Arbeitsbereich Landeskunde gewählt werden.

Literatur

Ein sprachlich nicht zu schwieriger Roman aus der Literatur des 20. Jahrhunderts und ein Drama des 20. Jahrhunderts (s. z.B. die in AB 3 des Bildungsplans erwähnten Werke)

Landeskunde

Grundlage ist der landeskundliche Bereich des Bildungsplans.

3. Französisch:

a) Schriftliche Prüfung

Bearbeitungszeit: 300 Minuten einschließlich Auswahlzeit

Hilfsmittel: ein einsprachiges Wörterbuch;

ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung

Die Prüfungsarbeit besteht aus der **Textaufgabe** sowie einer **Übersetzung**.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber bearbeitet **nach Wahl:**

- die gesamte Textaufgabe (Teile I - III) **oder**
- die Teile I und III der Textaufgabe und die Übersetzung

Textaufgabe:

Text zur Landeskunde.

Bei der Aufgabenstellung ist die Hinzuziehung von visuellen Vorgaben (z.B. Bildmaterial, Fotos, Karikaturen, Skizzen, Karten, Statistiken) und/oder ein Vergleich zweier Texte oder Textstellen möglich. Es können auch Aufgaben gestellt werden, deren Bearbeitung kreative Fähigkeiten erfordert.

Aufgabenstellung und Lösung erfolgen in der Fremdsprache.

Die Textaufgabe umfasst:

Teil I Compréhension

Bearbeitung verschiedener auf den (die) vorgelegten Text(e) bzw. Textausschnitte bezogener Aufgaben, die auf Leseverstehen (z.B. Inhalt, Textaufbau, Wortschatz, Stil) zielen.

Teil II Analyse et commentaire

Es werden zwei Aufgaben gestellt. Die Bewerberin bzw. der Bewerber wählt **eine** Aufgabe zur Bearbeitung aus. Ausgehend von der Textvorlage werden Aufgaben gestellt, die eine Auseinandersetzung mit dem Text bzw. die Einordnung in einen größeren Zusammenhang verlangen.

Teil III Travail d'écriture

Es werden mehrere Aufgaben gestellt. Die Bewerberin bzw. der Bewerber wählt **eine** Aufgabe zur Bearbeitung aus. Die Aufgaben beziehen sich auf den landeskundlichen Bereich des Bildungsplans. Die Aufgabenstellung verlangt eine längere, strukturierte - gegebenenfalls persönliche - zusammenhängende Stellungnahme der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

Übersetzung

Die Textvorlage bezieht sich auf den landeskundlichen Bereich des Bildungsplans. Als Textvorlage dient ein eigenständiger zusammenhängender Text oder ein zusammenhängender Ausschnitt einer Textpassage.

b) Mündliche Abiturprüfung

Für die mündliche Prüfung können zwei Schwerpunkte aus dem Arbeitsbereich Literatur und ein Schwerpunkt aus dem Arbeitsbereich Landeskunde gewählt werden.

Literatur

- Zwei sprachlich nicht zu schwierige Werke, davon je eines aus dem 19. und 20. Jahrhundert
- Einige Gedichte oder Fabeln

Landeskunde

Grundlage ist der landeskundliche Bereich des Bildungsplans.

4. Latein:

a) Schriftliche Prüfung:

Textgrundlage: Seneca, Briefe und philosophische Schriften

In der schriftlichen Prüfung sind eine Übersetzungsaufgabe und eine zusätzliche Aufgabe anzufertigen. Die zusätzliche Aufgabe besteht aus einer eigenständigen Interpretationsaufgabe, wobei dem lateinischen Text eine Übersetzung beigegeben wird, die das Sinnverständnis im Ganzen sichert.

Die Fragen bzw. Aufgaben berücksichtigen folgende Gesichtspunkte:

- Grundgedanken des Textes
- die Intention des Autors
- Aufbau und Argumentation bzw. der Darstellung
- Sprach- und Darstellungsmittel
- grammatische Fragen
- ggf. die Problematik der beigegebenen Übersetzung
- Sachfragen, die sich auf die Vita Senecas (Überblick), auf die Stellung Senecas in seiner Zeit, auf politische Grundfragen der ausgehenden römischen Republik und auf römische Wertvorstellungen beziehen können.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten zuerst nur die Übersetzungsaufgabe. Bei der Anfertigung der Übersetzungsaufgabe kann ein Wörterbuch (Stowasser oder Langenscheidt) benutzt werden.

Nach maximal 180 Minuten geben die Bewerberinnen und Bewerber die Übersetzungsaufgabe und das Wörterbuch ab und erhalten sodann die zusätzliche Aufgabe (mindestens 120 Minuten Arbeitszeit).

Die Notenpunkte werden aus der Übersetzungsaufgabe und der zusätzlichen Aufgabe im Verhältnis 2:1 errechnet.

b) Mündliche Prüfung:

In der mündlichen Prüfung wird ein Text aus Senecas Reden oder philosophischen Schriften vorgelegt. Die Prüfung bezieht sich neben der Übersetzung auch auf Fragen der Grammatik, den Textinhalt und auf die Textdeutung. Zusätzlich kann ein lateinisch-deutscher oder ein deutscher Text als Ausgangspunkt für weitere Sachfragen zum Thema "Seneca und seine Zeit" vorgelegt werden.

5. Geschichte

5.1 Überblick über den Zeitraum von 1789 bis heute

5.2 Von den folgenden, mit Spiegelstrich angegebenen Themen sind zwei als Schwerpunktgebiete auszuwählen, bei denen auch Quellen heranzuziehen sind:

- Die amerikanische Revolution und die Entfaltung der demokratischen Gesellschaft
- Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Industrialisierung
- Individuum und Gesellschaft im Wandel
- Deutschland im Spannungsfeld zwischen demokratischer Bewegung und Obrigkeitsstaat
- Die Zerstörung der Demokratie durch den Nationalsozialismus
- Der Ost-West-Konflikt und die Teilung Deutschlands
- Die politische und gesellschaftliche Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland
- Brennpunkte und Entwicklungen der Gegenwart in historischer Perspektive

6. Geographie:

6.1 Kenntnisse über Deutschland, plattentektonische Fragen und Klima- und Landschaftsgürtel der Erde

6.2 Von den folgenden, mit Spiegelstrich angegebenen Themen sind zwei als Schwerpunkte zu wählen:

- Nutzung, Gestaltung und Veränderung der Landschaft in der Region
- Wirtschaftliches Handeln und dessen Raumwirksamkeit ausgehend von der lokalen Ebene
- Wirtschaftsstrukturen und -prozesse auf regionaler und globaler Ebene
- Globale Problemfelder und Strategien zu einer nachhaltigen Entwicklung

7. Mathematik:

7.1 Analysis

- Folgen und Grenzwerte
- Geraden, Strecken und Winkel im kartesischen Koordinatensystem
- Funktionen
- Grenzwerte, Stetigkeit, Differenzierbarkeit
- Funktionsuntersuchungen am Beispiel ausgewählter Funktionen
- Integralrechnung
- Weiterführung der Differenzial- und Integralrechnung im Bereich der gebrochen-rationalen Funktionen und der Exponentialfunktionen
- Anwendung der Differenzial- und Integralrechnung

7.2 Analytische Geometrie

- Lineare Gleichungssysteme
- Vektoren
- Affine Geometrie im Anschauungsraum
- Metrische Geometrie im Anschauungsraum

7.3 In der schriftlichen Prüfung wird eine Aufgabe aus Analysis (7.1) und eine Aufgabe aus Analytischer Geometrie (7.2) gestellt. Beide Aufgaben sind zu bearbeiten. Dazu kommt ein Pflichtteil zur Überprüfung von Grundkompetenzen ohne Hilfsmittel.

Als Hilfsmittel sind zugelassen:
Formelsammlung und graphikfähiger Taschenrechner.

Bearbeitungszeit: 240 Minuten

8. Physik:

8.1 Von den folgenden, mit Spiegelstrich genannten Themen sind zwei als Schwerpunktgebiete anzugeben:

- Elektrisches und magnetisches Feld
- Geladene Teilchen in elektrischen und magnetischen Feldern
- Elektromagnetische Induktion
- Mechanische und elektromagnetische Schwingungen und Wellen
- Quanten- und Atomphysik

8.2 Kenntnisse der Mechanik werden vorausgesetzt.
Quantenphysik kann Bestandteil jeder Aufgabe sein.

9. Chemie:

9.1 Begriffe definieren und anhand geeigneter Beispiele erklären:

Stoffgemisch, Reinstoff, Verbindung, Element

Stoffgruppen:

Salze, leichtflüchtige Stoffe, Metalle, hochmolekulare Stoffe.

Atombau und Periodensystem

Bindungsarten

(Elektronegativität, polare und unpolare Atombindung, Ionenbindung, Metallbindung)

Das chemische Gleichgewicht

9.2 Von den folgenden, mit Spiegelstrich genannten Themen sind zwei als Schwerpunktgebiete anzugeben:

- Kohlenhydrate, Eiweiße
- Chemische Gleichgewichte
- Kunststoffe
- Energetische Betrachtungen bei chemischen Reaktionen
- Elektrische Energie und Chemie

10. Biologie:

10.1 Allgemeine Biologie

Kennzeichen des Lebendigen, Aufbau und Vergleich einer pflanzlichen und tierischen Zelle, wichtige Nährstoffe und deren Stoffwechsel.

10.2 Von den folgenden, mit Spiegelstrich genannten Themen sind zwei als Schwerpunktgebiete anzugeben:

- Aufnahme, Weitergabe und Verarbeitung von Informationen
- Evolution
- Von der Zelle zum Organ (außer: Die Zelle als geordnetes System)
- Angewandte Biologie
- Das Immunsystem des Menschen.